

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreundinnen,
liebe Parteifreunde,

in unregelmäßiger Reihenfolge berichte ich Ihnen über die aktuellen politischen Geschehnisse aus Berlin. Die vergangene Sitzungswoche war sehr ereignisreich, die Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD wurden abgeschlossen, der Hauptausschuß des Deutschen Bundestages hat sich konstituiert und es wurde über den weiteren Einsatz deutscher Streitkräfte im Rahmen der UN-Maßnahmen im Südsudan und Darfur abgestimmt. Ferner gebe ich Ihnen wie gewohnt einen Einblick in meine Arbeit und meinen Einsatz für Mannheim in Berlin.

Es grüßt Sie sehr herzlich

Ihr



Egon Jüttner

HEUTE LESEN SIE IM
BERICHT AUS BERLIN:

1. Einsetzung eines Hauptausschusses
2. UN-Einsätze in Südsudan und Darfur
3. Relevantes aus Mannheim und der Region

1. Einsetzung eines Hauptausschusses

Mit dem Abschluss der Koalitionsverhandlungen steht eine Regierungsbildung unmittelbar bevor. Aufgrund der langen Verhandlungszeit liegen derzeit jedoch einige unaufschiebbare Entscheidungen vor, zu denen der Deutsche Bundestag Stellung nehmen muß. Da die Gremien des Bundestages erst nach der Bildung der neuen Regierung konstituiert werden, haben die Fraktionen von CDU/CSU und SPD den beiden anderen Fraktionen des Bundestages eine Übergangslösung vorgeschlagen. Um die Arbeit der geschäftsführenden Regierung kontrollieren zu können und innen- wie außenpolitisch jederzeit handlungsfähig zu sein, wurde am 28. November ein Hauptausschuß eingesetzt, der bis zur vollständigen Konstituierung der Ausschüsse des Bundestages für diejenigen Vorlagen zuständig ist, die vom Bundestagsplenum zur Beratung an ihn überwiesen wurden. Er wird mit Fachpolitikern aus allen Bereichen besetzt und übernimmt für kurze Zeit die Aufgaben der ständigen Ausschüsse. Anders als ständige Ausschüsse hat der Hauptausschuß aber kein Selbstbefassungsrecht, er kann also nicht selbst die Themen wählen, mit denen er sich befassen möchte. Er hat jedoch die Möglichkeit, Sachverständige zu Anhörungen einzuladen und zu befragen. Beispielsweise bearbeitet er Petitionsverfahren oder bereitet etwaige Beschlüsse über Maßnahmen des Europäischen Stabilitätsmechanismus vor.

Dieses Instrument des Übergangs gab es so noch nicht in der Geschichte des Bundestages. Es ist eine Lösung für die letzten Wochen bis hin zur Bildung der neuen Regierung. Der Hauptausschuß ermöglicht allen Fraktionen eine effektive parlamentarische Arbeit .

2. UN-Einsätze in Südsudan und Darfur

Friedensmission in Südsudan (UNMISS)

Der Bundestag hat dem Vorschlag der Bundesregierung zugestimmt, die Beteiligung der Bundeswehr an der Friedensmission im Südsudan bis Ende 2014 zu verlängern. Das deutsche Kontingent umfasst wie bisher höchstens 50 Soldaten, für deren Einsatz Kosten in der Höhe von rund einer Million Euro anfallen werden. Mit dem deutschen Beitrag unterstützen wir den jungen Staat im Rahmen der Mission der Vereinten Nationen bei der Herstellung von dringend benötigter Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit. So kann der Frieden konsolidiert und eine funktionierende staatliche Struktur aufgebaut werden. Auch für die wirtschaftliche Entwicklung ist öffentliche Sicherheit entscheidend.

UN-Hybrid-Operation in Darfur (UNAMID)

Der Bundestag stimmte ebenfalls dem Vorschlag der Bundesregierung zu, die Beteiligung der Bundeswehr in der Unruheprovinz Darfur im Jahr 2014 fortzusetzen, wo trotz des Friedensabkommens von Doha aus dem Jahr 2011 die Befriedung noch immer nicht abschließend gelingt. Deutschland engagiert sich seit 2007 mit seinen internationalen Partnern stark für eine Lösung des Konflikts und hat in der Wiederaufbaukonferenz in Doha im April 2013 Mittel in einer Gesamthöhe von 16 Millionen Euro zugesagt. Insbesondere die Situation der Flüchtlinge und der lokalen Bevölkerung in den Konfliktgebieten soll durch das humanitäre und entwicklungspolitische Engagement Deutschlands verbessert werden. Die Bundeswehr beteiligt sich mit bis zu 50 Soldaten am Schutz der Zivilisten und humanitären Helfer sowie allgemein an der Wahrung

der öffentlichen Sicherheit im Rahmen der Mission. Die einsatzbedingten Zusatzausgaben für die Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an UNAMID werden für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2014 rund 513.000 Euro betragen.

3. Relevantes aus Mannheim und der Region

Besuch der Mannheimer Abendakademie -Teilhabe und Integration durch Bildung

Bei meinem Besuch der Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH informierte ich mich über die Vielzahl der Angebote der größten Weiterbildungseinrichtung der Metropolregion Rhein-Neckar. Geschäftsführerin Dr. Wera Hemmerich und die beiden Abteilungsleiter Elena Schoppa und Stephan Gilles stellten insbesondere Angebote für Migranten sowie die Angebote im Rahmen der Grundbildung vor.

Mir ist es wichtig, mit den vielfältigen Einrichtungen in meinem Wahlkreis regelmäßig ins Gespräch zu kommen. Die Abendakademie Mannheim ist ein besonders wichtiger Akteur im Bereich der Bildung und erreicht mit ihren Angeboten mehr Mannheimer Bürger als fast jede andere Einrichtung in unserer Stadt. Besonders die Angebote für Migranten sind dabei vorbildlich und es ist für die Stadt Mannheim ein Pfund, daß wir hier vor Ort den größten Anbieter von Integrationskursen in Baden-Württemberg haben. Dr. Hemmrich und ihre Mitarbeiter stellten mir den wachsenden Bereich der sogenannten Alphabetisierungskurse für Menschen, die gar nicht oder nicht ausreichend lesen und schreiben können, vor. Man geht davon aus, daß in Deutschland 7,5 Millionen Erwachsene, heruntergerechnet auf Mannheim mindestens 30.000 Erwachsene, sogenannte „funktionale Analphabeten“ sind. Für diese Menschen bietet die Abendakademie ein maßgeschneidertes Angebot in 5 Abendkursen. Sie bilden auch die Vorstufe der erfolgreichen Vorbereitungskurse auf die Schulfremdenprüfung für Erwachsene oder einen qualifizierten Schulabschluss.

Die Mannheimer Abendakademie ist keine kleine Volkshochschule mit primär kulturellen Angeboten, sondern vor allem auch ein zentraler Akteur in der Bildung und in der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Ich bin beeindruckt von dem herausragenden Angebot, das die Abendakademie auf die Beine stellt, und wünsche ihr und ihren Kursteilnehmern auch künftig viel Erfolg. Gerne setze ich mich im Bundestag und im Mannheimer Gemeinderat dafür ein, daß vor allem die Integrationskurse, die Alphabetisierungskurse und die weiteren Angebote im Bereich der Grundbildung möglichst geringe Hürden für potentielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorsehen und die Qualität des Angebots aufrecht erhalten wird.



Gerne nehme ich Anregungen von Ihrer Seite auf. Schreiben Sie mir bitte nach Berlin oder rufen Sie mich an.

Prof. Dr. Egon Jüttner MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel. 030 / 227 – 722 91

E-Mail: egon.juettner@bundestag.de

Internet: www.egon-juettner.de